Schöner wohnen!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 33

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-615041

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Humorist

Bei der Eröffnung der Gesamtschau von Loriot im Münchner Stadtmuseum (noch bis 5.9.) mit Cartoons und Sketchen wurde Vicco von Bülow auch gefragt, ob es auch einen neuen Loriot-Film geben würde: «Nur, wenn ich eine gute Idee habe. Allerdings: Mit 70 muss man damit rechnen, aus biologischen Gründen vertragsbrüchig zu werden.»

Notizen

Von Peter Maiwald

Dementi: Die Kunst, etwas, was war, so darzustellen, als wäre es nie gewesen.

Was die Tiefpunkte den Höhepunkten voraushaben: Sie können leichter übertroffen werden.

Machtspiel: Ich habe was, was du nicht hast.

Woran man den Vorzug einer Politik erkennt? An ihrer Fähigkeit zum Rückzug.

Denkzettel

Deutsches Niveau: Zwei Showmaster tauschen ihre Jacketts — und die Menge rast Beifall.

Gute Frage

Aus einer Programmvorankündigung des Fernsehmagazins «Frontal:» «Müssen Pferde sterben, weil sie Gras fressen?»

Wider-Sprüche

von Felix Renner

Die bedauernswerten Opfer einer fernsehbedingten Gehirnrezession: langzeitarbeitslose Kabelköpfe.

Sogenannte Unterhaltung dient etwa zu gleichen Teilen dem Unterhalt ihrer Produzenten wie der kulturellen Enthaltung ihrer Konsumenten.

Das Fernseh-Gewaltgucken als Mordsvergnügen hat das Mord-Gucken aus nächster Nähe als gewaltigstes Vergnügen heraufbeschworen.

Die Vermehrung der TV-Sender ist wohl deshalb noch lange nicht an ihre obere Grenze gestossen, weil die Gefühlsverrohung der TV-Konsumenten ihre untere Grenze wahrscheinlich noch lange nicht erreicht hat.

Schöner wohnen!

Zur Tatsache, dass Braunbär «Urs» vom Berner Bärengraben kastriert wurde, verteidigte sich Tierparkdirektor Max Müller: «Einen grösseren Knacks, als er vom Ambiente im Bärengraben jetzt schon hat, wird er nicht bekommen.»

Wer im Glashaus sitzt, hat immer frische Gurken.

Peter Hürzeler